

ANZEIGE

QCS Quick Cargo Service GmbH
 International Logistics

FLY IT? QUICK IT.
 LUFTFRACHT WELTWEIT

www.quick-cargo-service.com
 0800-89 89 899

Impressum

Redaktion

Chefredakteur: Sebastian Reimann (sr)
Stellf. Chefredakteur: Lutz Lauenroth (la)
Mitglied der Chefredaktion: Robert Kümmerlen (rk)
Chef v. Dienst und Leiter Themenhefte: Claudius Semmann (cs)
Art Director: Andreas Wollmer
Redaktion: (Tel.: +49 40 237 14 177, redaktion@dvz.de)
 Lennart Albrecht (alb), Amelie Bauer (ab),
 Sven Bennühr (ben), Michael Cordes (cd), Oliver Link (ol),
 Tobias Loew (loe), Jan Peter Naumann (jpn),
 Frederic Witt (fw),
 Berlin: Susanne Landwehr (sl, Tel.: +49 30 20 07 61 63)
 Brüssel: Frank Hütten (fh, Tel.: +32 2 647 04 25)

Verlag

DVZ Media Group GmbH
 Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg
 Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg
 Tel.: +49 40 237 14-100

Geschäftsführer: Martin Weber
Verlagsleiter: Oliver Detje

Anzeigenleiter: Florian Böhm,
 Tel.: +49 40 237 14-129, florian.boehm@dvzmedia.com
 Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 64 vom 1. Januar 2024.

Leiter Marketing & Vertrieb: Markus Kukuk,
 Tel.: +49 40 237 14-291, markus.kukuk@dvzmedia.com
Unternehmenszertifikat Digital/Print:
 lizenzen@dvzmedia.com
Leser- und Abonnentenservice: Tel.: +49 40 237 14-240,
 leerservice@dvz.de

Ercheinungsweise: 1x wöchentlich am Mittwoch
Bezugsbedingungen: Die Laufzeit des Abonnements gilt zunächst für die Dauer des vereinbarten Zeitraums (Vertragsdauer). Abbestellungen sind nur schriftlich möglich zum Ende des Berechnungszeitraums. Erfolgt die Kündigung nicht rechtzeitig, verlängert sich der Vertrag und kann dann zum Ende des neuen Berechnungszeitraums gekündigt werden. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Zusätzliche digitale Abonnements: Bezug auf Anfrage, gültig ist die Vertriebspreisliste vom 1. Januar 2024.

Bezugsgebühren: DVZ Basis-Abonnement: Inland jährlich 698 EUR inkl. Porto, bei Print-Bezug zzgl. 5,00 € Energie- und Papierzuschlag, zzgl. MwSt.; Ausland mit VAT-Nr. jährlich 774 EUR inkl. Porto, ohne VAT-Nr. zzgl. MwSt. Das Basis-Abonnement beinhaltet die jeweiligen Ausgaben gedruckt oder als E-Paper, den Zugang zur Website www.dvz.de (ohne DVZ Plus), den Zugang zum Archiv und den täglichen Informationsdienst DVZ Der Tag.
 DVZ Plus-Abonnement: Inland jährlich 828 EUR inkl. Porto, bei Print-Bezug zzgl. 5,00 € Energie- und Papierzuschlag zzgl. MwSt.; Ausland mit VAT-Nr. jährlich 968 EUR inkl. Porto, ohne VAT-Nr. zzgl. MwSt. Das DVZ Plus-Abonnement beinhaltet alle Bestandteile des Basis-Abonnements zzgl. Zugang zu den Mehrwert-Inhalten auf www.dvz.de/dvz-plus.
 Einzelhefte: 8,89 EUR inkl. MwSt.

Druck:
 Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Kassel

Copyright: Vervielfältigungen durch Druck und Schrift sowie auf elektronischem Wege, auch auszugsweise, sind verboten und bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Gerichtsstand ist Hamburg.

Beilagenhinweis: Der heutigen Ausgabe sind Beilagen der DVZ Media Group beigelegt.

www.dvz.de

Besorgter Blick nach China

ECG-Konferenz: Höhepunkt der Autoexporte aus dem Reich der Mitte wird erst 2026 erreicht

Von Frank Hütten

Vom chinesischen Automobilmarkt war bei der Jahreskonferenz der europäischen Fertigungsgestaltung (ECG) am Donnerstag und Freitag in Hamburg viel die Rede. Was im Reich der Mitte geschehe, habe enorme Auswirkungen auf den europäischen Markt für Autoersatz und Autotransport, betonte etwa Mark Fulthorpe, Vehicle Forecasting Executive Director bei S&P Global Mobility. Der Marktanteil ausländischer Automobilhersteller in China schrumpfe, gleichzeitig verlangsamt sich „die Dynamik“ der Verkäufe chinesischer Modelle in dem Land, trotz aller Kaufanreize der Regierung. Chinesische Hersteller seien dadurch unter steigendem Druck zu exportieren, vor allem batterieelektrische Fahrzeuge (BEV).

Den Höhepunkt der chinesischen Exporte sagt S&P für etwa 2026 vorher. Danach würden Chinas Kfz-Hersteller wahrscheinlich zunehmend Produktionsanlagen im Ausland aufbauen, sagte Fulthorpe. Fabriken etwa in Ungarn oder der Türkei könnten ECG-Mitglieder zwingen, ihre Logistiknetze zu verändern.

Der Bau chinesischer Fabriken in Europa könne sich noch beschleunigen, wenn die EU die geplanten Antisubventionszölle auf in China gefertigte E-Autos wie geplant Anfang November in Kraft setzt. Die Frist für eine Verhandlungslösung zwischen der EU-Kommission und der chinesischen Regierung läuft am Monatsende ab. Als andere mögliche Reaktionen auf EU-Zölle kann sich Fulthorpe vorstellen, dass Peking die Zölle finanziell ausgleicht oder chinesische Hersteller verstärkt Hybridfahrzeuge in die EU exportieren, für die bislang keine Strafzölle geplant sind.

Kritik an Antisubventionszöllen

ECG-Präsident Wolfgang Göbel geht ebenfalls davon aus, dass chinesische Hersteller verstärkt Fabriken in Europa bauen werden. Für Costantino Baldissara (Grimaldi Group), ECG-Schatzmeister und ehemaliger Verbandspräsident, werden die Wettbewerbsprobleme der europäischen Automobilindustrie damit aber nicht kleiner. „Die chinesischen Hersteller werden in diesen Werken Arbeitnehmer beschäftigen, die jünger und billiger sind als die Belegschaften der europäischen Konkurrenz, und sich dadurch einen weiteren Kostenvorteil verschaffen“, sagte er.

Die Pläne für die Antisubventionszölle der EU nannte er „dumm“. Die Handelsbilanz zeige, dass die EU jährlich E-Fahrzeuge im Wert von



Chinesische Neuwagen, so weit das Auge reicht: für den Export bereitgestellte Autos im Hafen von Suzhou im Oktober dieses Jahres.

10 Milliarden Euro aus China importierte, aber Pkw im Wert von 20 Milliarden Euro exportierte. Wenn Peking sich mit Zöllen auf EU-Autos für die Antisubventionszölle revanchiere, zahlte europäische Hersteller die Zeche, besonders in Deutschland.

Baldissara meint, dass der Markt groß genug sei, „um alle zu ernähren“. Europas Hersteller könnten für ihre luxuriöseren Modelle einen

unternehmen und Partnern sagten 85 Prozent, sie wollten in nachhaltigere Transportmittel investieren. Vor vier Jahren äußerten erst 42 Prozent diese Absicht. Allerdings gaben viele in der aktuellen Umfrage an, die zunehmende Unsicherheit über künftige Volumen und der Mangel an langfristigen Transportverträgen bremsen Investitionen in nachhaltige Technik.

Gemeinsam Ladenetze aufbauen

Die meisten Redner bei der ECG-Konferenz gaben sich überzeugt, dass die Zukunft im Autotransport auf der Straße batterieelektrischer Lkw gehört. Es sei aber Hilfe nötig, um die enormen Investitionen in neue Fahrzeuge, Ladeinfrastruktur und private Ökostromerzeugung stemmen zu können. Göbel sagte dazu, bei der Ladeinfrastruktur müsse die Branche sich selbst helfen. „Wir erwarten nicht, dass der Staat das alles baut.“

Sophie Punte, Gründerin des Smart Freight Centre, setzte sich für eine stärkere Zusammenarbeit von Verladern und Transportunternehmen ein. Sehr nützlich sei etwa, wenn beide gemeinsam investierten. Dann könnten die Akteure ausprobieren, ob der Wechsel zu E-Lkw in konkreten Anwendungsfällen funktioniere. „So kann Vertrauen wachsen“, und es könne vermieden

werden, dass Transportunternehmen durch ein missglücktes Experiment ihre Existenz aufs Spiel setzen.

Die ECG wolle durch eine Studie der ECG-Academy herausfinden, wie Fahrzeuglogistiker und -hersteller beim Aufbau von Ladeinfrastruktur besser kooperieren könnten, berichtete Frank Schnelle, der neue Exekutivdirektor des Verbands. Die Studie zeige auch, in welchen Marktsegmenten die Gesamtkosten (TCO - Total Cost of Ownership) von E-Lkw bereits niedriger seien als die von herkömmlichen Fahrzeugen, erklärte Schnelle.

Markt verändert sich weiter

Langfristig könnte sich der Markt der Fahrzeuglogistik weiter stark verändern, erwartet Zukunftsforscher Pero Micic, Gründer der Future Management Group AG. Etwa, weil sich durch die Entwicklung autonom fahrender, elektrischer Fahrzeuge viele Menschen kein eigenes Auto mehr kaufen würden. In den 2030er Jahren werde der Fahrzeugabsatz einbrechen, prognostizierte Micic. ECG-Vizepräsident Mark Hindley ist allerdings nicht überzeugt, dass sich diese Vorhersage überall, auch in abgelegenen Gegenden, erfüllt. „Außerdem genießen es viele Menschen einfach auch, Auto zu fahren“, sagte Hindley. Er glaube nicht, dass sich das grundlegend ändern werde.

„Bei der Ladeinfrastruktur muss sich die Branche selbst helfen.“

Wolfgang Göbel, Präsident der Fertigungsgestaltungsgestaltung ECG

wichtigen Absatzmarkt bei der zunehmend wohlhabenderen chinesischen Bevölkerung finden, während günstige chinesische E-Autos für EU-Kunden attraktiv seien.

Die Probleme der europäischen Autoindustrie machen es den Fahrzeuglogistikern nicht einfach, ihre Transformation zu mehr Nachhaltigkeit voranzutreiben. Von über 200 durch die ECG befragten Mitglieds-

Geschäftsverbindungen

Kleines Logistikunternehmen mit Sitz im nördlichen Ruhrgebiet sucht im Rahmen der Nachfolgeregelung einen Investor zur Übernahme.

Wir sind seit 20 Jahren sehr gut vernetzt in Osteuropa bis nach Zentralasien sowie auf dem Balkan, Südosteuropa. Langjährige, solide Kundenbasis, regelmäßiges Auftragsvolumen. Erfahrene Mitarbeiter mit langjähriger Firmenbindung. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 0151 an die DVZ oder an chiffre@dvz.de.

GRÜRMANN

Strategische Verkäufe und Übernahmen
 im Transport und Logistikgewerbe

Grüermann Consultants oHG info@gruermann.com +49 / 271 / 38 78 78 - 0

TOP-INFORMATIONEN FÜR LOGISTIKER

www.dvz.de

DVZ Brief

Stellengesuche

Sie suchen Unterstützung!

GF/GL /BL /RL /NL Spedition/Transport/Logistik, Stückgut, LTL/FTL, Charter-System
 Einen Macher - einer der anpackt!
 Berufs- u Lebenserfahrung, 55 J., Ausbau, Aufbau, Entwicklung und Umsetzung, langjährig GF/GL, NRW und Umkreis.
 Zuschriften unter Chiffre-Nr. 0152 an die DVZ oder an chiffre@dvz.de.

Niederlassungs-/Verkehrsleiter Güterkraftverkehr

mit ppa., langj. Erfahrung in Transport- und Distributionslogistik (LTL/FTL/ADR Tankwagentransporte) sucht neuen Wirkungskreis im Gebiet Rhein-Ruhr, Niederrhein oder Rheinland. Auszubildereignung für BKF und Logistik-Kaufleute vorhanden. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 0148 an chiffre@dvz.de.

Für die **Straßenkinder von Togo** alles andere als selbstverständlich: Schulenterrich. Mit ihrer Unterstützung können wir ihnen eine Startchance geben. www.brot-fuer-die-welt.de

GEMEINSAM LEBEN RETTEN
 EINE BRANCHE IN BEWEGUNG

www.blut-transportiert.de